

Schriesheim: Auftragsvergabe für den Bau der Tunnelröhre genehmigt / Fertigstellung der Talstraßen-Umgehung für 2015 erwartet / Kostensteigerung

Minister gibt grünes Licht für nächste Etappe

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Ja, es gibt noch eine Verkehrspolitik im Lande jenseits von Stuttgart 21. Und so hat Landes-Verkehrsminister Winfried Hermann gestern grünes Licht für die nächsten Schritte bei der Ortsumgehung Schriesheim erteilt: Die Rohbau-Arbeiten für den Tunnel können vergeben werden.

Diese Vergabe war schon für das vergangene Jahr, dann für März 2011 vorgesehen, vom Regierungspräsidium damals aber zurückgestellt worden. Das hatte Spekulationen Tür und Tor geöffnet – bis hin zu jener, der neue Verkehrsminister aus Reihen der dem Autoverkehr und dem Straßenbau reserviert gegenüberstehenden Grünen wolle das Projekt gar nicht mehr fortsetzen.

Gestern jedoch hat Hermann die Vergabe des Auftrages zu den 57 Millionen Euro teuren Arbeiten für die Röhre genehmigt. Der Minister versicherte, dass die Arbeiten nun zügig aufgenommen werden. Der grüne Landtagsabgeordnete Uli Sckerl zeigte sich erfreut über die Entscheidung. Trotz des „Schuldenbergs, den wir beim Regierungswechsel vorgefunden haben“, stehe die Koalition zu ihrem Versprechen, alle

Branich-Tunnel Schriesheim

■ **Ziel:** Die Ortsumgehung dient der Entlastung der Ortsdurchfahrt Talstraße. Herzstück ist ein rund 1,8 km langer Tunnel durch den Branich.

■ **Kosten:** Laut Mdl. Sckerl von gestern betragen sie 85 Mio. Euro. Alleine die Tunnelröhre kostet 57 Mio. Euro.

■ **Zeitplan:** Seit dem Spatenstich 2008 wird an der Zufahrt zum Berg gebaut. 2012 soll Tunnelschlag sein, 2015 die Inbetriebnahme. -tin

begonnenen Projekte fortzusetzen. Immerhin belaufen sich die Gesamtkosten in Schriesheim nach Sckerls Angaben von gestern auf mittlerweile 85 Millionen Euro und seien damit die teuerste Straßenbau-Maßnahme des Landes überhaupt.

CDU-Landtagsabgeordneter Georg Wacker äußerte seine Freude über das weitere Vorschreiten des Projektes, „dessen Planung und Finanzierung bereits die frühere Landesregierung sichergestellt hat“.

Als erster Schritt muss nun die detaillierte Ausführungsplanung erfolgen. Danach wird als erstes die 120 Meter große Einfahrt in den Berg



So weit wie hier beim Tunnel in Neckargemünd sind die Arbeiten am Branich-Tunnel noch lange nicht. Doch der erste Schritt ist gemacht: Nach der Ausschreibung genehmigte der neue Minister die Erteilung des Bauauftrages für die Tunnelröhre. BILD: ARCHIV

hergestellt. Hierzu müssen 36 000 Kubikmeter Erde ausgehoben werden. Im ersten Halbjahr 2012 wird mit dem sogenannten „Tunnelschlag“ gerechnet. Mit Sprengungen wird der Tunnel in den Granit des Branich getrieben. Die Bauarbeiten für diesen Tunnelrohrbau sind mit 38 Monaten veranschlagt. Mit einer

Freigabe der insgesamt 3,3 Kilometer langen Ortsumgehung könnte im Laufe 2015 gerechnet werden.

Bürgermeister Hansjörg Höfer zeigte sich erleichtert, „dass es jetzt endlich wieder weitergeht.“ Unmittelbar nach den Ferien will er daher den „Runden Tisch“ Branich-Tunnel einberufen, dem auch die Bür-

gerinitiative Talstraße angehört. Dabei sollen vor allem die Branich-Bewohner informiert werden, was auf sie und ihre Häuser zukommt.

Höfer bestätigte, dass der bisherige Tunnel-Projektleiter, der Diplomingenieur Michael Trees, seinen Posten aufgegeben hat. Er ist zum Rhein-Neckar-Kreis gewechselt.

IN KÜRZE

Jubelkommunion wird gefeiert
SCHRIESHEIM. Die Katholiken in Altenbach feiern morgen Jubelkommunion u. a. für 50, 60 und 65 Jahre. Beginn ist um 8.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, ein Sektsempfang schließt sich an. -tin

SPD trifft sich in Ursenbach
SCHRIESHEIM. Zu ihrem traditionellen Sommertreff kommen Schriesheims Sozialdemokraten heute in Ursenbach zusammen. Gastgeberin ist Traudel Edelmann. -tin

LIEBE LESER

Wegen des Tarifstreiks der Redakteure kann diese Zeitung heute nur mit reduziertem Umfang erscheinen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Schriesheim

Wasserschaden im Gymnasium

Im Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim ist ein Wasserschaden zu verzeichnen. Ursache seien die starken Regenfälle der zurückliegenden Tage, informierte Bürgermeister Hansjörg Höfer gleich zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Mittwochabend die Stadträte. Die Schadenshöhe sei noch nicht absehbar, aber das sei auch nicht entscheidend: „Reparieren müssen wir auf jeden Fall, wir haben keine Wahl“, erklärte das Stadtoberhaupt. Glück im Unglück: Derzeit sind Schulferien, und die Reparaturarbeiten müssen nicht den Unterricht stören. -tin

Schriesheim: Gemeinderat billigt einstimmig 63 000 Euro Zuschuss für den privaten Kindergarten in der Steinachstraße

Als pädagogische Alternative weiterhin gewünscht



Der Kindergarten Steinachstraße leistet eine wertvolle pädagogische Arbeit. Hier besuchen die Kinder Stadtarchivar Dr. Dirk Hecht an seiner Wirkungsstätte. BILD: GREG

Von unserer Mitarbeiterin Maren Schenk

Der Kindergarten in der Steinachstraße in Schriesheim ist zwar eine private Einrichtung, die vom Verein für Vorschulziehung Schriesheim e.V. getragen wird. Aber da der Kindergarten in die örtliche Bedarfsplanung der Kommune aufgenommen ist und auch von der Stadt als pädagogische Alternative zu städtischen Kindergärten begrüßt und benötigt wird, wird er durch freiwillige und Pflicht-Zuschüsse von der Stadt mitfinanziert.

Der Gemeinderat genehmigte daher in seiner letzten Sitzung am Mittwochabend einstimmig die Zuschüsse für das Jahr 2010 (rund 63 000 Euro), ebenso Vorauszahlungen auf die Zuschüsse für 2011.

Die Aufwendungen für das laufende Jahr werden höher ausfallen als bisher, da zusätzliche Personalausgaben anstehen: Wie in den städtischen Kindergärten wird nach einer neuen Rechtsverordnung zusätzliche Arbeitszeit für die Kindergartenleitung (Leitungsstellen) von der Stadt zu zahlen sein, ebenso ein höherer Personalschlüssel.

Schriesheim: Geflügelzüchter am neuen Gelände voll beschäftigt

Der vierjährige Jonas steht schon in den Startlöchern

Viel Arbeit, Schweiß und unzählige Arbeitsstunden hatte der Bergstraßeer Geflügelzüchterverein Schriesheim 1926 e. V. in seine neue Anlage gesteckt, und noch immer ist eine Menge zu tun. Das bestätigte der Vorsitzende Gerhard Bodach beim diesjährigen Sommerfest.

Doch er gab sich zuversichtlich. „In einer solchen Anlage geht die Arbeit halt nie aus“, bekannte er. Immer noch gebe es Flächen, die zu bearbeiten sind. Auch von der geplanten Ausstellungs- und Vereinshalle ist noch wenig zu sehen.

Dabei seien es weniger die Finanzen, die dem Verein bei seinen Projekten behindern, als die sich reduzierende Mitgliederzahl. „Uns fehlen einfach die tatkräftig zupackenden Hände“, bedauert er.

Es mangelt auch an Nachwuchszüchtern. „Die jungen Leute wollen sich halt nicht mehr an einen Verein binden“, beschreibt er die Problematik. Damit müssten sich auch andere Vereine herumschlagen.

Doch einen kleinen Nachwuchszüchter gibt es schon: Jonas, vier Jahre jung, der sich nichts mehr wünscht als in die Fußstapfen seines Großvaters Gerhard Bodach zu treten. Er ist schon ein routinierter Züchter: In seinem Besitz befinden sich zwei Hühner und ein prächtiger Hahn mit dem Namen „Fliegender Dino“, den er stolz präsentiert.

An jenem Wochenende war jedoch nicht Klagen angesagt, sondern Feiern. Dieses Traditionsfest, das übers Wochenende geht und Montags seinen krönenden Abschluss findet, ist bei den Bürgern sehr beliebt. Und diese Beliebtheit hat sich auch bis über die Grenzen von Schriesheim herumgesprochen.

„Seit wir von Bekannten von diesem Fest hörten, versuchen wir jedes Jahr wiederzukommen“, berichtete ein Ehepaar mittleren Alters, das mit dem Fahrrad am Abend des ersten Festtages von Handschuhsheim gekommen war, um sich mit köstli-

chen Hähnchenhälften zu versorgen. Waren die Besucherzahlen am Wochenende trotz bescheidener Temperaturen recht gut, so brach der Montag alle Rekorde, so dass es rund um das Gelände wie auch in der Ladenburger Straße keinen freien Parkplatz mehr gab. 1000 Hähnchen warteten darauf, verzehrt zu werden.

Wer vorzog, seine Hähnchenhälfte lieber im stillen Kämmerchen zu verzehren als unter den fröhlich Feiernden, der ließ sich einige knusprige Hälften eben einfach einpacken.

Wenig Zeit zum Plausch blieb dem Vorsitzenden Gerhard Bodach. Um der langen Schlangen vor der Essensausgabe Herr zu werden, packte auch er tatkräftig mit an. greg

Schriesheim: Volksbank H+G Bank Kurpfalz sponsert Kauf eines dringend benötigten Schulpferdes für den Reit- und Fahrverein

Dori bringt fast nichts aus der Ruhe

Sie heißt Dori, ist 16 Jahre alt, hat ein Stockmaß von 1,43 Metern und ist ein ganz liebes „Mädchen“. Das hatten die Kinder vom Schriesheimer Reit- und Fahrverein sofort erkannt, als sie die blonde Haflingerstute zum ersten Mal sahen und sie daher sofort ins Herz geschlossen.

Es gibt kaum etwas, was Dori aus der Ruhe bringen kann, nicht einmal der Fototermin auf dem Springturnierplatz. Während sich die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins und die beiden Repräsentanten des Sponsors, Jürgen Seib und Klaus Schröder von der Volksbank H+G Bank Kurpfalz, um das Pferd gruppierten und zwei Kinder den Rücken des Pferdes erklimmen, zeigte Dori nur Interesse am grünen saftigen Gras unter ihren Hufen, das sie in aller Seelenruhe fraß.

„Dori erfüllt alle Voraussetzungen, die ein Schulpferd mitbringen muss. Sie ist sanft und nicht schreckhaft“, erklärte überglücklich Daniela Fischer, verantwortlich für den Wirtschaft- und Reitbetrieb im Schriesheimer Reit- und Fahrverein – überglücklich darüber, dass es dem Verein nach langem Suchen gelungen

ist, ein neues Pferd für ein in die Pension entlassenes gefunden zu haben.

Um den Reitbetrieb und die Jugendarbeit aufrecht erhalten zu können, benötigt der Verein insgesamt drei Schulpferde. Da noch ein weiteres Pferd in den verdienten Ruhestand ging, verfügt der Verein zurzeit nur über zwei Schulpferde. „Das ist

nicht ausreichend, wie brauchen ein weiteres Pferd.“ Doch dafür waren natürlich Sponsoren notwendig.

Sehr dankbar war der Verein, dass sich die Volksbank H+G Bank Kurpfalz sofort bereit erklärt hat, 1000 Euro beizusteuern. 3000 Euro kostete das Tier, der Rest kam aus kleineren Spenden aus eigener Kasse.

„Der Reit- und Fahrverein kam auf uns zu mit der Bitte um einen Zuschuss für das dringend benötigte Schulpferd“, berichtete Jürgen Seib darüber, wie alles begann. Und der Bank sei es auch nicht schwergefallen, dem Wunsch zu entsprechen. Die Suche nach dem geeigneten Pferd dagegen sei alles andere als einfach gewesen, berichtete Daniela Fischer. Man habe viele Pferde unter die Lupe genommen, doch als man auf den Reiterhof Mohr in Bensheim gekommen sei und Dori zum ersten Mal in die Augen blickte und sie beim Umgang mit Kindern erlebte, da habe man gewusst, dass man das richtige Schulpferd gefunden habe.

Trotzdem waren die Verhandlungen nicht einfach, hatte die Besitzerin doch keine Ambitionen, dieses Pferd zu verkaufen. Doch jetzt gehört Dori dem Verein, und die Kinder freuen sich über dieses sanftmütige Pferd, das nicht einmal die Anwesenheit von Führungskräften einer Bank aus der Ruhe bringen kann.

Nach dem Fototermin ging es gleich in die Halle zum Voltigieren, wo die kleinen Reiterinnen bereits auf Dori warteten. greg



Klaus Schröder (l.) und Jürgen Seib (r.) von der Volksbank H+G Bank Kurpfalz übergeben dem Reitverein und seinen Kindern das neue Schulpferd. BILD: GREG



Die Vereinsukunft ist gesichert: Gerhard Bodach mit Enkel Jonas. BILD: GREG